

Anleitung zur Bewertung der Volksentwicklung und der Volksstärke

1. Entscheiden Sie am Ende der Prüfseason, ob Ihr Bienenstand in die Klasse I, II oder III fällt. Die maximal besetzte Anzahl an Waben im Juli hängt von Ihrem Wabenmaß und den Trachtbedingungen in Ihrer Gegend ab.
2. Die Verteilung der Bewertungen für die Völker eines Prüfstandes sollen, wenn möglich, zumindest zwei oder drei, idealerweise vier, unterschiedliche Bewertungen enthalten, damit die Unterschiede zwischen den Völkern berechnet werden können.

Anzahl der besetzten Waben am Höhepunkt der Entwicklung im Juli			
	Klasse I: 15 bis 30+	Klasse II: 20 bis 35+	Klasse III: 25 bis 40+
	= bescheidene Tracht oder große Waben	= durchschnittliche Tracht oder mittelgroße Waben	= ausgezeichnete Tracht oder kleine Waben
Bewertung	Volksentwicklung: Waben im Juli / Waben im März		
1	1 bis 1,875	1 bis 2,500	1 bis 3,125
2	1,876 bis 2,500	2,501 bis 3,125	3,126 bis 3,750
3	2,501 bis 3,125	3,126 bis 3,750	3,751 bis 4,375
4	3,126+	3,751+	4,376+
Bewertung	Volksstärke: Besetzte Waben im Juli		
1	1 bis 15	1 bis 20	1 bis 25
2	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30
3	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35
4	26+	31+	36+
Diese Methode ist bei unterschiedlichen Wabenmaßen im selben Volk nicht möglich (z.B. Dadant und Flachzarge). Die maximale Volksstärke wird für alle Völker eines Standes am selben Tag im Juli ermittelt. Bei sehr kleinen Wabenmaßen (z.B.: steirisches Einheitsmaß flach) kann es notwendig sein die Klassen für die Volksentwicklung und die Volksstärke jeweils um eine Klasse zu verschieben (4: 5,001; 41+).			

3. Die Winterfestigkeit wird anhand der bewährten DIB Richtlinien berechnet:

Bewertung	Winterfestigkeit: Waben im März / Waben im Oktober
1	< 0,5
2	0,5 bis 0,75
3	0,75 bis 0,9
4	> 0,9

Es kann auch zu einem Stärkezuwachs kommen, also zu einem Überwinterungsindex größer als 1,0. Die Winterfestigkeit kann nur ermittelt werden, wenn die jeweilige Königin spätestens bis Ende Juli eingeweiselt worden ist (eigene Winterbienen).